



Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, 11019 Berlin

An die Antragsteller der
Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI)

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststr. 34-37, 10115 Berlin

POSTANSCHRIFT 11019 Berlin

TEL +49 3018 615-0

FAX +49 3018 615-70 10

GZ

BEARBEITET VON PT ZUG

E-MAIL

Homepage www.bmwk.de

DATUM Berlin, den 01.01.2023

Betreff: Erklärung zu subventionserheblichen Tatsachen

Anlage A Rechtsgrundlagen StGB und SubvG

Anlage B Subventionserhebliche Tatsachen

Anlage C Bestätigung Kenntnisnahme der subventionserheblichen Tatsachen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihr Antrag auf Gewährung einer Bundeszuwendung wird nach Eingang ihrer Unterlagen beim Projektträger ZUG geprüft. Falls die Entscheidung positiv ausfällt, beabsichtige ich, Ihr Vorhaben durch Zuwendung zu fördern.

Die geplante Zuwendung ist eine Subvention im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches. Ich weise Sie deshalb auf die Strafbarkeit im Falle des Subventionsbetruges hin. Die Einzelheiten der strafrechtlichen Regelungen entnehmen Sie bitte der Anlage A, in der auch die §§ 3 und 4 des Subventionsgesetzes wiedergegeben sind.

Die subventionserheblichen Tatsachen, hinsichtlich derer unrichtige oder unvollständige Angaben eine Strafbarkeit wegen Subventionsbetruges nach sich ziehen können, sind in der Anlage B aufgeführt. Änderungen dieser subventionserheblichen Tatsachen sind gemäß § 3 Abs. 1 des Subventionsgesetzes unverzüglich mitzuteilen. Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, dass gemäß § 4 Abs. 1 des Subventionsgesetzes im Falle von Scheingeschäften oder Scheinhandlungen der verdeckte Sachverhalt maßgeblich ist.

Nach den einschlägigen Vorschriften ist vor Bewilligung einer Zuwendung Ihre Zusicherung einzuholen, dass Ihnen die subventionserheblichen Tatsachen und die

Strafbarkeit eines Subventionsbetruges nach § 264 des Strafgesetzbuches bekannt sind. Die beigeführte Bestätigung (Anlage C) ist daher unterzeichnet zu übersenden.

Eine Aktualisierung der Mitteilung über die subventionserheblichen Tatsachen Ihres Antrages bis zum Abschluss des Antragsverfahrens bleibt vorbehalten. Sie erhalten in diesem Falle gesondert Nachricht und werden zur erneuten Abgabe der Erklärung aufgefordert.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dieses Schreiben wurde maschinell erstellt und trägt daher keine Unterschrift.